

Protokoll

Quartiersratssitzung 4/2024

Datum/ Ort

18.04.2024, 18-20 Uhr

Kasper-Theater Rixdorf

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der Stimmfähigkeit, Abnahme des Protokolls, Wortmeldungen zum TOP Verschiedenes
2. Bericht aus dem QM
3. Bericht aus der STR
4. Sprecher*innenwahl
5. Vorstellung des Projektes „Dezentrale Stadtteilarbeit Rixdorf“

TOP 1/ Begrüßung

Das QM begrüßt die anwesenden Mitglieder zur 4. Quartiersratssitzung 2024. Die Stimmfähigkeit ist gegeben. Es gibt keine Wortmeldungen zum TOP Verschiedenes.

TOP 2/ Bericht aus dem QM

Das QM-Team informiert den QR darüber, dass das Projekt „Garten-Umwelt-Klima“ aus dem Projektfonds Ende 2024 ausläuft. Das Straßen- und Grünflächenamt des BA-Neukölln wünscht sich ein Fortbestehen gärtnerischer Aktivitäten auf der Streuobstwiese nach Beendigung des dortigen QM-Projektes. Dafür werden jedoch vom SGA keine finanziellen Mittel bereitgestellt. Das QM wurde deshalb darum gebeten, sich im Quartier nach Interessent*innen umzuhören.

Am 11. Mai findet der Tausch- und Sperrmüllmarkt am Böhmischen Platz zwischen 8-13 Uhr statt. Er wird von der bezirklichen Initiative Schön wie wir umgesetzt.

Protokoll

Am Samstag, den 25. Mai, findet im Rahmen der offenen Gärten Rixdorf in der Bethlehemsgemeinde ein öffentliches Dorfbacken statt, zu dem Nachbar*innen herzlich eingeladen sind. Bei den offenen Gärten Rixdorf öffnen private Hofgärten ihre Tore für interessierte Besucherinnen und Besucher. Die teilnehmenden Gärten sind über die Kirchgasse, die Richardstraße und den Wanzlikpfad erreichbar.

Für nächste bzw. übernächste Woche ist eine Filmvorführung im QM-Büro geplant, bei der ein Film der Kinder vom Droryplatz (Löwenzahngrundschule) gezeigt wird, der mit Unterstützung aus dem Aktionsfonds über mehrere Monate gedreht wurde. Sobald der Termin feststeht, folgt eine Einladung.

Die Initiative Anzengruber Spielstraße sucht derzeit Verstärkung, um die autofreien Sonntage im nördlichen Teil des Quartiers auch weiterhin aufrecht zu erhalten.

TOP 3/ Bericht aus der STR

Ein QR-Mietglied berichtet zum aktuellen Stand zur Fläche Zeitzer Straße/Ecke Saalestraße: Folgende Informationen liegen vor:

Im Ergebnis verschiedener Verfahren bei:

- dem Verwaltungsgericht Berlin (B-Plan XIV-263b - Planungsziel: Öffentlicher Spielplatz - obsolet)
- der Widerspruchsbehörde bei SenStadt (erneute Veränderungssperre 8-113/37 nicht rechtswirksam)

ist ein ursprünglich auf dem Grundstück vorgesehener öffentlicher Spielplatz nicht realisierbar. Auf Grund vorhandenen Baurechts lässt sich eine eigentümerseitig beabsichtigte Bebauung nicht grundsätzlich verhindern.

- Es gibt noch keine verbindlichen Informationen, was der Eigentümer auf dem Grundstück nun vorhat.

Protokoll

- Es gibt Anwohnerbeschwerden beim BA. Bei den Anwohnerbeschwerden handelt es sich um Vorgänge auf dem Grundstück, die nach Angaben des Eigentümers durch die temporäre Vermietung und Nutzung einer Garten- und Landschaftsbau-Firma verursacht werden.

TOP 4/ Sprecher*innenwahl

Die Mitglieder des QR bestätigen einstimmig Bardo Stahl und Maren Berens in ihrer Sprecher*innen-Funktion für den Quartiersrat.

TOP 5/ Vorstellung des Projektes „Dezentrale Stadtteilarbeit Rixdorf“

Das QM-Team stellt das Projekt vor, das eine wesentliche Rolle hinsichtlich der Abschlussplanung des QM spielen wird. Der vorgetzte Zeitstrahl ist diesem Protokoll angehängt.

Fragen aus dem QR

- Gab es einen Zusammenhang zwischen der Errichtung vom „Haus der Vielfalt“ (HdV) in der Wilhelm-Busch-Straße und den ersten Überlegungen zur Dezentralen Stadtteilarbeit?
 - ✓ Nein, in den Prozess der Errichtung des HdV war das QM nicht mit eingebunden.
- Welche Vorteile hat die Organisationsform Verband gegenüber dem Verein?
 - ✓ Die Entscheidung für den Verband als Organisationsform hatte strategische Gründe → Verband signalisiert, dass sich mehrere Vereine zusammenschließen.
- Ist ein Büro für den Verband der dezentralen Stadtteilarbeit geplant?
 - ✓ Ob es eine lokale Geschäftsstelle geben wird, soll im Anschlussprojekt eruiert werden.
- Wie arbeiten Stadtteilzentren? Was ist die Aufgabe von Stadtteilzentren?
 - ✓ Es gibt verschiedene Ansätze und Schwerpunkte
 - ✓ Obligatorische Aufgaben sind: Bereitstellung von Räumen, Angebote für Demokratie/Teilhabe, Angebote Gesundheit/Bewegung, Bereitstellung Technik/Equipment, Beteiligung
- Was ist der Unterschied zwischen Stadtteilkoordination (Plus) und der mobilen Stadtteilarbeit?

Protokoll

- ✓ Die STK ist ein Hilfsinstrument der OESPK des BA Neukölln und soll für den Informationstransfer zwischen dem BA und Bewohner*innen sorgen. Die Finanzierung erfolgt über das BA Neukölln und die SenStadtentwicklung.
- ✓ Die Mobile Stadtteilarbeit ist ein Projekt der SenSoz, das in Neukölln derzeit in Rixdorf und im Reuterkiez umgesetzt wird.
- Wie hoch ist die Förderung von Stadtteilzentren? Können damit alle bestehenden Angebote finanziert werden?
 - ✓ Kleines Stadtteilzentrenprogramm: 100.000
 - ✓ Großes Stadtteilzentrenprogramm: 300.000 Euro/Jahr
 - ✓ Begonnen wird i.d.R. mit einer kleinen Förderung (ca. 5 Jahre), im Anschluss erfolgt ggf. eine große Förderung.

08.05.2024/ QM-Team